



**GUTACHTEN
ZERTIFIKAT 1**

Institution:	Marktgemeinde Riedau
Adresse:	Marktplatz 32-33 4752 Riedau
Auditbeauftragte/r:	Thomas Klugsberger thomas.klugsberger@gmail.com
Prozessbegleiter/in:	Mag.a Elisabeth Frommel
Zertifizierungsstelle:	BDO Steiermark GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gutachter/in:	Dr. Sabine Wölbl MBA MSc



Zielvereinbarung:
Freigabe zur Begutachtung:

Interviews

Inhalt / Thema

Herr Markus Hansbauer ist seit Oktober 2021 Bürgermeister der Marktgemeinde Riedau. Er ist verheiratet und selber Vater von zwei Kindern mit 20 und 17 Jahren. Herr Hansbauer ist erst seit der Wahl im Vorjahr politisch tätig, war jedoch als Mittelschuldirektor in die Umsetzung von Maßnahmen für die familienfreundliche Gemeinde involviert. Er hat eine große Freude mit dem Projekt "Nachmittag mit Jugend und Senioren", wo durch den Einsatz der Kinder zu Weihnachten eine große Faszination im Altersheim ausgelöst wurde. Bei diesem Projekt hat ihn sehr beeindruckt, mit welchem Eifer und Begeisterung die Kinder dabei waren. Auch die Müllsammelaktion ist jedesmal erfolgreich. Er bedankt sich für die tolle Einsatzbereitschaft von Herrn Klugsberger und seinem Vorgänger im Familienausschuss, Herrn Reinhard Windhager.

Herr Thomas Klugsberger ist seit Oktober 2021 der Obmann im Familienausschuss und hat daher auch die Agenden der familienfreundlichen Gemeinde übernommen. Er ist selber Vater von zwei Töchtern mit 9 und 6 Jahren, die Frau von Herrn Klugsberger ist Kindergärtnerin. Daher ist es für ihn ein besonderes Anliegen, die Familienfreundlichkeit in der Gemeinde weiter voran zu treiben. Das Audit wurde von seinem Vorgänger Reinhard Windhager initiiert und auch maßgeblich umgesetzt. Es gab bei vielen Projekten eine sehr positive Rückmeldung seitens der Bevölkerung. Herr Klugsberger freut sich sehr über die bereits umgesetzten Maßnahmen und engagiert sich auch sehr für die nächsten Schritte im Ausbau der Kinderspielplätze.

Begutachtung

1. Allgemeines

Die Unterlagen für das Zertifikat 1 mit UNICEF-Zusatzzertifikat "Kinder-freundliche Gemeinde" wurden von der Mitarbeiterin der Marktgemeinde Riedau, Frau Katharina Niedermayer, fristgerecht in die Datenbank eingespielt. Der Termin für die Begutachtung wurde innerhalb kürzester Zeit für Dienstag, 23. August 2022 vereinbart.

2. Gesamteindruck/Besonderheiten der Gemeinde

Riedau ist eine Marktgemeinde in Oberösterreich im Bezirk Schärding im Innviertel mit 2.056 Einwohner*innen. Riedau liegt zwischen den drei Bezirksstädten Schärding, Ried im Innkreis und Grieskirchen und bietet eine sehr gute Infrastruktur, inklusive Kindergarten, Volksschule und Mittelschule.

Das Gemeindegebiet besteht aus den Katastralgemeinden Riedau und Vormarkt Riedau und umfasst 13 Ortschaften. Seit 1961 ist Riedau Produktionsstandort der deutschen Leitz-Gruppe, einem wichtigen Hersteller von Präzisionswerkzeugen zur professionellen Holz- und Kunststoffbearbeitung. Das Werk in Riedau war bei seiner Eröffnung 1961 die erste Produktionsstätte von Leitz außerhalb Deutschlands und ist Arbeitgeber für ca. 700 Mitarbeiter*innen. Die Dachdeckerei und Spenglerei Markl-Dach GmbH ist seit 1923 in Riedau angesiedelt und ist ein überregional tätiges Unternehmen im Bereich Kommunalbau und Privatbau. Es gibt auch zahlreiche Kleinbetriebe in der Gemeinde.

Die Marktgemeinde Riedau hat sehr viele Vereine, die viel Zeit und Engagement für die Kindernachwuchsarbeit im Ort investieren. Dazu zählen der Fußballverein, Tennisverein, die Feuerwehr und auch der Tischtennisverein. Für Familien bietet der Pramweg einen schönen Wanderweg. Und auch das "Lignorama", das Holz- und Werkzeugmuseum im Ort bietet interessante Ausstellungen. Für Kinder gibt es mehrere Spielplätze im Ort.

2.1 Stellenwert des Audit in der Gemeinde

Der Stellenwert des Audits in der Gemeinde ist hoch. Kinder- und Familienfreundlichkeit ist ein zentraler Wert der Gemeinde.



2.2 Unterstützung für das Audit in der Gemeinde während des Umsetzungsprozesses

Es gab die gesamte Unterstützung der Gemeinde und der Bevölkerung. Es besteht auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Projekt "Gesunde Gemeinde". Der Schwerpunkt der Umsetzung lag beim Familienausschuss. Hier wurde auch die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen sowie die weiteren Schritte festgelegt. Der Projektleiter Thomas Klugsberger ist gleichzeitig auch Obmann im Familienausschuss.

3. Nachvollziehbarkeit des richtlinienkonformen Audit-Prozesses

Die Einhaltung der folgenden formalen Kriterien wurde überprüft:

- richtlinienkonformer Ablauf der Auditierung
- die Einhaltung der Vorgaben beziehungsweise bei Nichteinhaltung, ob die Gründe dafür schriftlich mit der Zulassungsstelle abgeklärt sind
- die Miteinbeziehung von Gemeindebürger*innen aller Generationen zur re präsetativen Zusammenstellung der Projektgruppe) insbesondere
 - Vertreter/innen der Jugend (Jugendliche/r 14-24 Jahre und (UNICEF-Pflichtfeld)
 - Vertreter/innen für Kinder- und Jugendangelegenheiten (UNICEF-Pflichtfeld)
- die Behandlung aller Lebensphasen (siehe Projektbericht)
- die Vollständigkeit der Dokumentation der Auditierung
- das Vorliegen aller Dokumente und Unterschriften

Folgende Unterlagen wurden überprüft:

Projektbericht samt Beilagen

- Unterlagen zur Öffentlichkeitsarbeit
- Daten der Gemeinde (zu auditierender Bereich, Zeitpunkt der Durchführung des Audits, Besonderheiten des Audit-Prozesses in der Gemeinde, Projektprotokolle, Projektdokumentation)
- Feststellung des IST-Zustandes
- Ermittlung des tatsächlichen Bedarfs/Feststellung des SOLL-Zustandes
- Maßnahmen entsprechend der Richtlinien für das UNICEF Zertifikat

4. Qualität und Aussagekraft der Dokumentation

Die Dokumentation der Umsetzung der Maßnahmen ist vollständig und wurde klar und ausführlich beschrieben.

5. Evaluierung

Verkehrsberuhigungskonzept

- **Verkehrsberuhigungskonzept (teilweise umgesetzt)**

Maßnahmenkonzept erstellen und gemeinsam mit Gesunder Gemeinde Projekte erarbeiten.

Handlungsfeld:

Mobilität / Verkehr

Lebensphase:

Generell für alle Lebensphasen

UNICEF Themenbereich:

Sicherheit (Kinder- und Jugendschutz; Verkehr; Spielanlagen etc.)

Zuständigkeit der Gemeinde:

Teilweise

Zuständigkeit der Gemeinde Beschreibung:

Gemeinsam mit Arbeitskreis der Gesunden Gemeinde.

Zeitplanung:

Beginn: 1. Quartal 2018 Ende: 4. Quartal 2021



Strategischer Fokus:

Hohe Geschwindigkeiten verringern und Sicherheit im Straßenverkehr und für Fußgeher erhöhen

Anmerkung des Gutachters:

Es wurde ein Geschwindigkeitsmessgerät mit einer Smiley-Anzeige angekauft und bei der Ortseinfahrt aufgestellt. Hier werden Autofahrer auf ihre Geschwindigkeit hingewiesen. Beim Marktplatz wurden die Bodenmarkierungen erneuert. Bei der Schule ist geplant, dass zu bestimmten Zeiten die Straße beruhigt werden soll. Dies soll in Zusammenarbeit mit dem neuen Elternverein erfolgen.

Ein weiterer Themenbereich für die Verkehrsberuhigung ist die Bahnhofsstraße. Hier wird noch an einem Maßnahmenkonzept gearbeitet.

Naturwege zur Schule

- **Naturwege zur Schule (umgesetzt)**

Erhalten und Optimieren der Naturwege.

Handlungsfeld:

Bildung, Mobilität / Verkehr

Lebensphase:

Schüler/in

UNICEF Themenbereich:

Kinderfreundliche Verwaltung und Politik

Zuständigkeit der Gemeinde:

Teilweise

Zeitplanung:

Beginn: 1. Quartal 2018

Strategischer Fokus:

Schüler sollen auf dem Schulweg die Möglichkeit haben bewusst die Natur wahrzunehmen und wieder zu Fuß sicher zur Schule gehen können.

Anmerkung des Gutachters:

Diese Maßnahmen wurde wie geplant umgesetzt. Ein erster Naturschulweg konnte bereits im Jahr 2018 umgesetzt werden.

Im Jahr 2020 konnte in Abstimmung mit dem Wasserverband Region Pramtal die Genehmigung für einen weiteren Weg entlang des Flusses "Pram" umgesetzt werden.

Beide Schulwege werden von vielen Kindern am täglichen Schulweg mit Freude genutzt.

Barrierefreie Gehwege

- **Barrierefreie Gehwege (teilweise umgesetzt)**

Schwachstellenanalyse mit Betroffenen und Fachleuten und Lösungsfindung.

Handlungsfeld:

Mobilität / Verkehr, Menschen mit Behinderung

Lebensphase:

Generell für alle Lebensphasen

UNICEF Themenbereich:

Sicherheit (Kinder- und Jugendschutz; Verkehr; Spielanlagen etc.)



Zuständigkeit der Gemeinde:

Gesamt

Zeitplanung:

Beginn: 1. Quartal 2019

Strategischer Fokus:

Gehsteige für Behinderte und beeinträchtigte Menschen leicht befahrbar zu machen.

Anmerkung des Gutachters:

Diese Maßnahme wurde teilweise umgesetzt. Eine Schwachstellenanalyse ist erfolgt.

Im Zuge von Straßensanierungen wurden einige Hindernisse im Bereich von Gehwegen beseitigt.

Je nach finanziellen Möglichkeiten sollen auch in den nächsten Jahren weitere Gehsteige barrierefrei gestaltet werden.

Verkehrsfreier Vorschulplatz

• Verkehrsfreier Vorschulplatz (noch offen)

Zuziehen von Fachleuten, gemeinsames Projekt mit Elternverein, Lehrer, Schultaxi.

Handlungsfeld:

Bildung, Mobilität / Verkehr

Lebensphase:

Schüler/in

UNICEF Themenbereich:

Sicherheit (Kinder- und Jugendschutz; Verkehr; Spielanlagen etc.)

Zuständigkeit der Gemeinde:

Sonstige

Zeitplanung:

Beginn: 1. Quartal 2019 Ende: 4. Quartal 2021

Strategischer Fokus:

Kinder sollen nicht direkt vor der Schule abgesetzt und wieder abgeholt werden. Schüler sollen die Möglichkeit haben nach der Schulbank auch noch ein paar Schritte gehen zu dürfen.

Anmerkung des Gutachters:

Es gibt aktuell einen Kreuzungspunkt vor der Schule, wo drei Straßen zusammentreffen. Menschen fahren zur Arbeit, Eltern bringen ihre Kinder zur Schule und halten davor. Dadurch kommt es zu Verkehrshindernissen, wo auch Schulbusse blockiert werden. Diese Situation soll in den Morgenstunden entschärft werden. Dabei soll der neue Elternverein mit involviert werden.

Naturspielplatz Pram

• Naturspielplatz Pram (umgesetzt)

Bestehenden Naturspielplatz bei der Pram erhalten und geringfügig erweitern.

Handlungsfeld:

Freizeit / Kultur / Sport / Spiel

Lebensphase:

Kleinkind bis 3 Jahre, Kindergartenkind, Schüler/in



UNICEF Themenbereich:

Kinderfreundliche Verwaltung und Politik

Zuständigkeit der Gemeinde:

Teilweise

Zuständigkeit der Gemeinde Beschreibung:

Projekt wird gemeinsam mit Arbeitskreis Gesunde Gemeinde umgesetzt.

Zeitplanung:

Beginn: 1. Quartal 2019 Ende: 4. Quartal 2019

Strategischer Fokus:

Bestehender Spielplatz wird von den Eltern und Kindern gut angenommen. Kinder sollen noch mehr mit natürlichen Sozialebenen vertraut werden

Anmerkung des Gutachters:

Die Maßnahme wurde umgesetzt. Der Spielplatz wurde um eine Breittrutsche erweitert. Bestehende Elemente wurden saniert und teilweise ausgetauscht.

Dieses Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der "Gesunden Gemeinde" umgesetzt, die den Großteil der finanziellen Mittel beigestellt hat.

Dieser Naturspielplatz hat eine besondere Lage, da er sich in unmittelbarer Nähe der Schule befindet und sich damit auch für Ausgänge mit den Kindern während der Schulzeit anbietet.

Errichtung eines Funcourt

- **Errichtung eines Funcourt (noch offen)**

In Kooperation mit SVR Riedau prüfen ob nötige Ressourcen aufgebracht werden können und ob Errichtung möglich ist. Wenn es möglich ist, diesen auch zu errichten.

Handlungsfeld:

Freizeit / Kultur / Sport / Spiel

Lebensphase:

Schüler/in, In Ausbildung Stehende/r

UNICEF Themenbereich:

Freizeit

Zuständigkeit der Gemeinde:

Teilweise

Zeitplanung:

Beginn: 1. Quartal 2019 Ende: 4. Quartal 2021

Strategischer Fokus:

Jugendliche sollen sich gesellig sportlich betätigen. Nachfrage bei Jugendlichen ist da.

Leistungsanbieter:

Sportverein Riedau

Anmerkung des Gutachters:

Diese Maßnahme ist noch offen. Die Standortfrage ist noch nicht gelöst. Auch ein Budget wurde bisher noch nicht bereit gestellt. Hier gibt es aktuell Überlegungen zur Nutzung der Möglichkeiten einer Finanzierung über ein Leaderprojekt.

Schwimmkurse im Freibad Riedau



- **Schwimmkurse im Freibad Riedau (laufend umgesetzt)**

Schwimmkurse werden angeboten

Handlungsfeld:

Bildung, Freizeit / Kultur / Sport / Spiel

Lebensphase:

Kleinkind bis 3 Jahre, Kindergartenkind, Schüler/in

UNICEF Themenbereich:

Familien- und schulergänzende Betreuung

Zuständigkeit der Gemeinde:

Nur Initiierung

Zeitplanung:

Beginn: 1. Quartal 2018 Ende: 4. Quartal 2021

Strategischer Fokus:

Kinder lernen schwimmen im Freibad Riedau um Unfälle durch Nichtschwimmer zu verhindern

Leistungsanbieter:

Mütterrunde und Lehrerschaft

Anmerkung des Gutachters:

Diese Maßnahme wurde erfolgreich umgesetzt. Es werden seit 2018 jährlich Schwimmkurse im Sommer angeboten. Durch die große Nachfrage wurde das Kursangebot bereits auf 2 - 3 Kurse pro Jahr erweitert.

Im Zuge des Ferienpasses 2021 konnten über 40 Kinder ein OÖRK Schwimmbzeichen ablegen.

Senioren erzählen von früher

- **Senioren erzählen von früher (teilweise umgesetzt)**

Senioren erzählen Geschichten und zeigen Bilder von früher.

Handlungsfeld:

Soziale Netzwerke, Bildung

Lebensphase:

Kindergartenkind, Schüler/in, Senioren/innen

UNICEF Themenbereich:

Kinderfreundliche Verwaltung und Politik

Zuständigkeit der Gemeinde:

Nur Initiierung

Zuständigkeit der Gemeinde Beschreibung:

In Kooperation mit Neuer Mittelschule Riedau und Volksschule Riedau.

Zeitplanung:

Beginn: 1. Quartal 2019

Strategischer Fokus:

Kinder sollen ein Bild darüber bekommen wie das Leben zur Nachkriegszeit und die Zeit bis in die 60er ausgehens hat und mit welchen Problemen man fertig werden musste.

Anmerkung des Gutachters:

Die Abstimmungsgespräche bzgl. Themenwahl der Senior*innen mit Lehrer*innen in der Volksschule und Mittelschule haben stattgefunden. Aufgrund der Corona Pandemie wurden diese Besuche leider verschoben, da es nicht möglich war, direkt ins Altenheim zu gehen. Daher wurde das Projekt verschoben. Anstattdessen wurde im letzten Jahr im Zuge eines Schulprojektes "Kooperation Schule und Gemeinde" ein Video mit einer



Bewohnerin gestaltet.

Spielenachmittag mit Senioren

- **Spielenachmittag mit Senioren (umgesetzt)**

Kindergartenkinder und Schüler machen Spielenachmittag mit Senioren im betreubaren Wohnen und im Altersheim in Zell/Prum.

Handlungsfeld:

Soziale Netzwerke, Freizeit / Kultur / Sport / Spiel

Lebensphase:

Kindergartenkind, Schüler/in, Senioren/innen

UNICEF Themenbereich:

Familien- und schulergänzende Betreuung

Zuständigkeit der Gemeinde:

Nur Initiierung

Zuständigkeit der Gemeinde Beschreibung:

In Kooperation mit dem Altersheim Zell an der Prum.

Zeitplanung:

Beginn: 1. Quartal 2019 Ende: 4. Quartal 2021

Strategischer Fokus:

Das Miteinander von Jung und Alt soll gefördert werden.

Anmerkung des Gutachters:

Diese Maßnahme wurde coronabedingt nach hinten verschoben und entsprechend adaptiert. Im Rahmen des Weihnachtsbriefes wurden persönlich gestaltete Briefe von den Schüler*innen an alle Bewohner*innen überbracht. Im Vorfeld wurden auch Lieder aufgenommen und den Senior*innen vorgespielt.

Jugendtreff für Schüler

- **Jugendtreff für Schüler (wird nicht umgesetzt)**

Räumlichkeiten für Jugendliche finden in denen sie sich treffen, austauschen und beschäftigen können.

Handlungsfeld:

Soziale Netzwerke, Freizeit / Kultur / Sport / Spiel

Lebensphase:

Schüler/in

UNICEF Themenbereich:

Freizeit

Zuständigkeit der Gemeinde:

Teilweise

Zuständigkeit der Gemeinde Beschreibung:

Projektarbeit für Schüler, Lehrer, Elternverein und Gemeindevertreter.

Zeitplanung:

Beginn: 1. Quartal 2019

Strategischer Fokus:

Jugendliche sollen einen Raum haben in dem sie sich treffen und gesellig beisammen sein können.

Anmerkung des Gutachters:



Diese Maßnahme wurde nicht umgesetzt. Derzeit gibt es keine entsprechende Lokalität bzw. keine Betreuung für die Jugendlichen. In Kooperation mit der Polizei "Clever & Cool" wurde im Rahmen eines Schulprojektes das Szenario "Regeln für den Jugendtreff" gemeinsam erarbeitet und geplant.

Pfui Gackerl

- **Pfui Gackerl (teilweise umgesetzt)**

Kennzeichnung von Hundekot im Frühling.

Handlungsfeld:

Kommunale Verwaltung / Politik

Lebensphase:

Generell für alle Lebensphasen

UNICEF Themenbereich:

Kinderfreundliche Verwaltung und Politik

Zuständigkeit der Gemeinde:

Nur Initiierung

Zeitplanung:

Beginn: 1. Quartal 2019 Ende: 4. Quartal 2019

Strategischer Fokus:

Bürger sollen darauf aufmerksam gemacht werden, dass Hundekot zu entfernen ist

Anmerkung des Gutachters:

Aufgrund der geringen Schneeverhältnisse im Vorjahr war eine Kennzeichnung dafür nicht notwendig. Die Bürger*innen wurden in der Gemeindezeitung darauf aufmerksam gemacht, dass es überall in der Gemeinde Sackerlaufsteller zur Benützung gibt.

Hui statt Pfui

- **Hui statt Pfui (laufend umgesetzt)**

Müllaktion mit Einbindung von Kindern und Erwachsenen.

Handlungsfeld:

Wohnen / Umwelt, Kommunale Verwaltung / Politik

Lebensphase:

Generell für alle Lebensphasen

UNICEF Themenbereich:

Kinderfreundliche Verwaltung und Politik

Zuständigkeit der Gemeinde:

Nur Initiierung

Zeitplanung:

Beginn: 1. Quartal 2019 Ende: 4. Quartal 2021

Strategischer Fokus:

Bevölkerung auf die Wichtigkeit von Müllentsorgung und Trennung aufmerksam machen.

Anmerkung des Gutachters:

Die Hui statt Pfui Aktion wird gemeinsam mit dem ÖAAB Riedau und der familienfreundlichen Gemeinde umgesetzt. Ausnahmsweise wurde im Jahr 2020 die Aktion nicht als Gruppenaktion, sondern durch Einzelpersonen durchgeführt. Im Jahr 2021 waren über 70 Helfer*innen im Einsatz. 2022 fand die Aktion am 2.



April statt.

Öffentliche Wickelplätze

• Öffentliche Wickelplätze (noch offen)

Öffentliche Wickelplätze stationiert bei den öffentlichen WC's und weiteren öffentlichen Plätzen einrichten.

Handlungsfeld:

Freizeit / Kultur / Sport / Spiel, Kommunale Verwaltung / Politik

Lebensphase:

Familie mit Säugling

UNICEF Themenbereich:

Kinderfreundliche Verwaltung und Politik

Zuständigkeit der Gemeinde:

Gesamt

Zeitplanung:

Beginn: 1. Quartal 2020 Ende: 4. Quartal 2020

Strategischer Fokus:

Müttern die Möglichkeit bieten an verschiedenen öffentlichen Plätzen Babys zu wickeln.

Anmerkung des Gutachters:

Das WC am Bahnhof war aufgrund von Vandalenakten nicht durchgängig geöffnet. Daher wurde die Umsetzung der Maßnahme verschoben bzw. noch nicht umgesetzt. Geplant sind im nächsten Jahr ein Wickeltisch am Bahnhofs-WC sowie im Pfarrheim-WC. Beides sind öffentlich zugängliche Toiletten.

5.1 Wurden alle geplanten Maßnahmen in den vergangenen Jahren umgesetzt?

Von den geplanten 13 Maßnahmen wurden fünf Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. Vier Maßnahmen wurden nur teilweise umgesetzt. Vier Maßnahmen wurden noch nicht umgesetzt.

5.2 Welche Maßnahmen wurden nicht oder nur teilweise umgesetzt? Warum wurden sie nicht umgesetzt?

Die Maßnahmen 1) Verkehrsberuhigungskonzept und die Maßnahme 3) "Barrierefreie Gehwege" wurden aufgrund fehlender finanzieller Ressourcen noch nicht im vollen Umfang wie geplant umgesetzt. Die Maßnahme 8) "Senioren erzählen von früher" wurde aufgrund der Corona-Pandemie nach hinten verschoben. Ebenso die Maßnahme 11) "Pfund Gackerl", die aufgrund fehlenden Schnees nicht in der geplanten Form durchgeführt werden konnte.

Die nachfolgenden vier Maßnahmen wurden bisher noch nicht umgesetzt: Maßnahme 4) "Verkehrsfreier Vorschulplatz", Maßnahme 6) "Errichtung eines Funccourts", Maßnahme 10) "Jugendtreff für Schüler" und Maßnahme 13) "Öffentliche Wickelplätze" wurden noch nicht umgesetzt. Zum einen ist die Standortfrage noch nicht gelöst (Maßnahmen 6 und 10) sowie die tatsächliche Notwendigkeit der Umsetzung in der geplanten Form mit dem neuen Elternverein noch nicht geklärt (Maßnahme 4).

5.3 Sollen diese Maßnahmen in den kommenden Jahren umgesetzt werden?

Die beiden Maßnahmen 1) und 3) sollen in den nächsten Jahren je nach finanzieller Verfügbarkeit umgesetzt werden. Es sind weitere Schritte Richtung Verkehrsberuhigung und Barrierefreiheit eingeplant. Die Maßnahme 13) "Öffentliche Wickelplätze" wird in den nächsten Jahren noch umgesetzt. Die Klärung der nächsten Schritte bezüglich verkehrsfreiem Vorschulplatz wird mit dem neu formierten Elternverein gemeinsam besprochen.



5.4 Welche neuen Maßnahmen wurden während des Umsetzungszeitraumes entwickelt?

Zusammen mit der Nachbargemeinde Zell an der Pram wird in der Sommerzeit jeweils am Mittwoch für sieben Wochen ein Programm im Rahmen des Ferienpasses angeboten. Sehr erfolgreich war zuletzt die Nachtwanderung mit 87 Kindern. Im Vorjahr gab es die Aktion "Schwimmschein", der von allen Kindern begeistert angenommen wurde. Weitere Angebote beinhalten Töpfern, Brotbacken, Kinofahrten und Angebote im Freibad. Es gibt über 50 Vereine in der Gemeinde. Zahlreiche Vereine werden von der Gemeinde in Form einer Vereinsförderung unterstützt. Hier gewährt die Gemeinde auf Ansuchen eine finanzielle Unterstützung.

5.5 Ist die Zahl und Qualität der umgesetzten Maßnahmen ausreichend, um ein Zertifikat zu verleihen?

Ja, die Zahl und die Qualität der umgesetzten Maßnahmen ist ausreichend, um das Zertifikat zu verleihen.

5.6 Haben Sitzungen (GR-Sitzungen, Ausschusssitzungen,...) stattgefunden, die das Thema Audit familienfreundlichegemeinde behandelt haben?

Ja, diese wurden durchgeführt und wurden auch dokumentiert.

5.7 Ist die Zahl und Qualität der umgesetzten UNICEF-Maßnahmen ausreichend, um ein UNICEF-Zusatzzertifikat zu verleihen?

Ja, die Zahl und die Qualität der umgesetzten UNICEF-Maßnahmen ist ausreichend, um ein UNICEF-Zusatzzertifikat zu verleihen.

6. Auflagen

Es bestehen keine Auflagen.

7. Zusammenfassung/Ergebnis und Empfehlung

Der Umsetzungsbericht inklusive der Beilagen zum ZERTIFIKAT familienfreundlichegemeinde der Marktgemeinde Riedau wurde überprüft. Die formalen und inhaltlichen Kriterien der Richtlinie zum Audit familienfreundlichegemeinde wurden vollständig erfüllt. Somit schlagen wir dem Audit-Kuratorium die Beschlussfassung zur Verleihung des Zertifikates sowie des UNICEF-Zusatzzertifikates vor.

7.1 Empfehlen Sie die Erteilung des Zertifikats

JA

7.2 Empfehlen Sie die Erteilung des UNICEF-Zusatzzertifikats?

JA

8. Anhang

Die Prüfung zum Audit familienfreundlichegemeinde erfolgt entsprechend den jeweils gültigen Richtlinien. Es ist darauf ausdrücklich hinzuweisen, dass es sich bei der gegenständlichen Überprüfung nicht um eine Wirtschaftlichkeitsprüfung entsprechend den Bestimmungen der §§ 268ff UGB handelt, sondern nur um eine formale Überprüfung des Auditprozesses. Es wurden dementsprechend keine Wirtschaftsprüfungshandlungen durchgeführt.

Bezüglich der Haftung wird auf die sinngemäße Anwendung des § 275 UGB hingewiesen.

Für die Erstellung des vorliegenden Gutachtens, sowie die Verantwortung und Haftung, auch im Verhältnis zu Dritten sind darüber hinaus die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe maßgebend. (siehe Anlage).



Datum: 01.09.2022

Ing. Andreas Allmer

BDO Steiermark GmbH Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft